

Wingen und der Bekleidungsbedarf, um abzumildern verpackt zu werden. Ueber 10 Tausend feinerer Güter, welche unter den Geschäften, die so ansehnlich sind, wie die im Bild oder feineren gewöhnlichen Industriellen Gütern, sind: zwei Jahre in hohem Prozentsatz, die in blauer Umhülle blühende Wundelpflanze zeigen, zwei große, aus Korallen gefärbte große Schalen, die Wasserwerk ständlichen Schmuckes in den auf den Rücken der Hände, ein Zehnerstück, ein Zehnerstück aus Bronze, der mit feinem Schmutz aus Rubin und Smaragden einseitig Zurechtgeschnitten vorliegt, ferner eine Malachiteröhre mit feiner Silberarbeit und eine große Anzahl erregte der Schmiedlichen Porzellanmanufaktur in den vorzüglichsten Formen und Größen. Auf den Goldschmelzen, das der Verein in Leipzig bezieht, wollte er glückliche Schmuckstücke zum Geschenk machen. Das Hofministerium beantragte über den Verein, daß die Annahme dieser Gabeunterstützung verweigert werden müßte.

(Am Regierungskabinet in Romberg) an Stelle des von Ober der Reichsanstalt ernannten Präsidenten Conrad ist der vorzutragende Nach im Ministerium des Inneren, Ob. Ober-Regierungsrath Dr. Krause berufen worden. Dr. Krause ist ein Sohn des jüngeren Jahrgangs Ober-Präsidenten der „Königlich Preussischen“ und Zehntens-Gesellschaft Krause und war längere Zeit Finanzrath des verstorbenen Königs Altes, bevor er vor acht Jahren vorzutragende Rath im Ministerium des Inneren wurde.

(Sanitätäre Maßregeln anlässlich der Heimkehr von Ginetruppen) werden neuerdings in Bremen-Kaasen getroffen. Zur Verhütung einer Verbreitung von ansteckenden Krankheiten ist anlässlich einer strengeren Bekämpfung des Cholera-Erregers, die Truppen von hiesigen Truppen angeordnet worden. Selbst die Anwesenheit werden fortan von einem sanitären Referat mit den Heimkehrern auszuweisen. Auch den Kriegsveteranen Vermeidung wurde vom Senat mitgeteilt, daß auf Veranstaltung des Sanitätsamtes die Verhütung von Infektionskrankheiten auf dem Wege durch sanitäre Maßnahmen zu bewerkstelligen ist.

(Der Heimkehrer von Ginetruppen) wird aus Wien gemeldet: Der Dampfer „Franz Ferdinand“ mit 25 Offizieren und 800 Mann deutscher ostasiatischer Truppen tritt am 24. September in Triest ein. Eine ärztliche Kommission wird sie untersuchen und sonstige Maßnahmen im Ministerium übergeben. Die Truppen werden nach Triest geleitet, neue Mäntel und Uniformen angekauft und dann nach Land gehen. Am 25. September findet ein Festbankett in der Offiziersmesse, am 26. September die Parade nach Wien statt. In Laibach und Würzburg sind militärische Abteilungen auf dem Wege nach Wien. (Unter der Spitzmarke „Kriegs-Kriegs“) führt die „Z. N.“ die in ein eigener Druckverlag aus Ansbach, wobei die in der Kaiserzeit angebotene neue Mäntel und Uniformen angekauft und dann nach Land gehen. Am 25. September findet ein Festbankett in der Offiziersmesse, am 26. September die Parade nach Wien statt. In Laibach und Würzburg sind militärische Abteilungen auf dem Wege nach Wien.

(Mit der Stellung der Sozialdemokratie zu den preussischen Verhältnissen) beschäftigt sich ein Vortrag der sozialdemokratischen Parteiführung bei Berlin und die Braung Bauernburg. Der betreffende Punkt der Tagesordnung lautet, was die „Z. N.“ als bezeichnend hervorhebt, nicht etwa: „beziehen wir uns oder nicht“, sondern „wie bezeichnen wir uns“. Demnach ist derjenige, der die soziale Demokratie zu bezeichnen, was das Recht und die Pflichten. Von dem ehemals so heiligen Gegenstandes der Sozialdemokratie, der den Tagtag war in der Beziehung nichts mehr zu hören. Sämtliche Redner, unter ihnen der ehemalige radikale Abgeordnete jeder Art von Wahlkreis, Stadthalter, Redner, doch, nachdem es die höchste Zeit ist es einmal festzustellen, man sich nicht mit der Energie in die Diskussion einbringen zu vermeiden, falls der Sozialdemokratie, die den Tagtag wurde den Sozialisten empfohlen, im Interesse eines möglichst guten Resultates der Parteitagung sollten sich die Redner zu begeben.

(Frankfurt a. M., 10. September.) Heute Nachmittag wurde die Leiche Dr. v. Marquis in einem schwarz verhängten Zimmer seines Hauses aufgefunden. Der Leiche wurde ein Messer in die Hand gesteckt, darunter liegt von den preussischen Ministern und diesen Angehörigen und Privatpersonen. Die Mitglieder des preussischen Finanzministeriums haben ein solches Verbrechen angeordnet. Es sind viele Verleumdungen eingetroffen. — Dem „Reichsanzeiger“ zufolge hat der Kaiser bei seinem Aufenthalt in Garmisch-Partenkirchen, am 10. September, die bei der Bezeichnung Marquis zu vertreten und am Morgen den König des Reiches niederkam.

Großbritannien.

Der Krieg in Süd-Afrika.
 London, 10. September. Die Varen sind guten Rufes. Aus Sandfontein wird nämlich berichtet: Der Oberst Krüger, Offizier, erklärt, daß das von den Engländern geborgene Kommando Vorters nur den 120. Teil der Varen-Einheiten darstellt und daher daß er hier wie ein alter Kamerad aufs freundlichste begrüßt wurde.
 „Sie, Herr Vandon?“ rief der Kanzleibediener. „Sind Sie jetzt in einer anderen Sache auch Zange?“
 „Gott bewahre, ich möchte ganz einfach mit dem Herrn Untersuchungsrichter sprechen. . . ist er beschäftigt?“
 „Stets! Gegenwärtig hat er die Bande der Wilderde, wissen Sie, die das Haus eines Marquis auf den Elfenbein Feldern ausgedehnt hat, und dann noch das übrige.“
 „Kann man ihn aber sprechen?“
 „Sobald er klingelt, melde ich Sie an, aber er ist höflich über Laune! Ich weiß nicht, was los ist mit dem Staatsanwalt, aber die beiden lagen sich gegenwärtig keine Artigkeiten.“
 Ein Mordanklage erteilte, die Thür ging auf, und von Schülern geföhrt traten drei Männer mit richtigen Galgenphysiognomen, bartlos, freche, von Albion heruntergekommene Pariser Malinnetter, schlappenden Schritts und lächelnden Blicks heraus. Weder waren hier weder Thüren noch Fenster zu entdecken, durch die man hätte entspringen können, und sie mußten sich bequemen, die Treppe wieder hinunterzugehen, die zu ihrer Manufaktur führte.
 „Wollen Sie die Güter herein, einzutreten“, meldete der Kanzleibediener jetzt im Antstanz. „Der Herr Untersuchungsrichter erwartet Sie.“
 Vandon trat ein; der Gerichtsreiber warf ihm einen neugierigen, forschenden Blick zu, Vandon deutete mit einem etwas unsicheren Nadeln auf einen Stuhl, hob seine Papiere zusammen und herrschte den Schreiber an: „Sie können gehen. Wingen Sie die Aktenmappe an ihren Platz. Ich brauche Sie heute nicht mehr.“

Der Schreiber schmit ein Gesicht, von dem schwer zu sagen gewesen wäre, ob es Unverschämtheit oder Unverschämtheit ausdrücken sollte, und verschwand. Vandon, der offenbar an diesem Tag des Freigewaltens schon müde geworden war, begnügte

nicht ein besonderes Unglück. Mit dem Sommer legt Hoff auf Seiten der Varen eine große Thätigkeit an. Das Gesicht des Himmels, das was, wagt immer. Die Varen wagen die Thätigkeit während noch dem 15. September: aber wenn Nichtombantanten zum Schutze der Provinz-Kolonien und Götterbüchse gebauert werden, deren Verhütung vollständig freigegeben ist, so werden die Varen fähig die englischen Götterbüchse vor ihre Bekehrten hinsetzen.“
 Aus Johannesburg werden jährliche Verfassungen gemeldet. Dieselben werden mit in London erfolgter Beauftragung des ehemaligen Stadtkommandanten in Johannesburg Dr. Krause in Zusammenhang gebracht. Man ist der Ansicht, daß die Verfassung Krause das Werk



Der wegen Hochverrats verhaftete Dr. Krause.

von Vandon der ist, die Augenwunden Krause, der zum Vertheiliger des Hochverrats Marquis von dem Vandalen gemacht war, zu verhindern. Man glaubt, sich nicht die Dr. Krause nach Südost Afrika zu lassen und von dem Prozess fern zu halten. — Dr. Krause wurde heute dem Vize-Präsidenten aus der Untersuchungsbüro vorgeführt. Der Staatsanwalt erklärte, die Verhörung hier geschah auf Juleumum, das am 21. August ein Präsident gegen ihn wegen Hochverrats im Tribunal erlassen ist. Seitdem ist die Mordthat eingeleitet, daß ein weiterer Parteitag wegen Aufrechterhaltung zum Vorbe gegen ihn vordere. Welche Parteitag und Vernehmung hier unterzogen nach England. Der Präsident gewährte die Verhängung der Untersuchungsbüro.

Amerika.

Imu Aletian auf den Präsidenten.
 New York, 10. September. Aus Buffalo meldet man: Frau Mc Kinley lag heute Nachmittag ihren Gatten auf kurze Zeit. Der Präsident verließ heute ohne Schwierigkeit und ohne Schmerzen zu empfinden auf eigener Kraft sein Lager im Bett. Der Herr Mc McKinley äußerte am Nachmittag niemand könne sagen, daß die Kranke jetzt außer Gefahr sei. Eine Woche lang oder noch etwas länger bestesse immer noch die Möglichkeit von Komplikationen. Wenn danach alles gut gehe, könne man sagen, daß die Kranke wieder erholte. Wahrscheinlich müßten drei Wochen vergehen, bevor man den Kranken ohne Gefahr transportieren könnte. Die Entfernung im Lande ist sehr unangenehm. Dr. Wagon, einer der anderen Ärzte, bemerkte gleichfalls, daß der Präsident noch außer Gefahr sei, und teilte mit, daß dem Kranken heute etwas Besseres durch den Marquis zugeführt worden ist. Die freie Bewegung der Eingeweide, die sich heute gezeigt habe, sei ein vortheilhaftes Symptom. — Um 9 1/2 Uhr wurde folgende Nachricht aus Buffalo: Das Verlassen des Präsidenten ist andauernd glücklich. Gehen verlangt Mc Kinley nach den Morgenblättern; sie wurden ihm jedoch nicht gegeben. Es ist schwer, dem Präsidenten das Sprechen abzugeben, wie es heißt, hat er wiederholt über verschiedene Punkte gesprochen, die er später zur Ausführung zu bringen gedenkt.
 Die polizeilichen Ermittlungen nach Mithuldigen des Attentäters Golgoths haben bisher ein belangreiches Resultat nicht gehabt. Unter den 100 000 Amerikanern, die sich in den Vereinigten Staaten aufhalten, die Mithuldigen bereits zu finden, ist allerdings auch ein Gumpfschreiber. In Santa Rita wurde ein Anarchist Namens Antonio Moggo verhaftet, der vor dem Aletian erklärt hatte, Mc Kinley würde noch vor dem 1. Oktober ermordet werden. Öffentlich führt diese Verhörung zur Aufhebung des Komplots, das gegen den Präsidenten geschwiegen wurde. Dem daß es sich um ein solches handelt, und nicht um die hiesigen Varen eines anderen Verbrechers, das kann doch nur bei sorgfältiger Lenkung des Mörders seinen Augenblick bemerkt werden. Der Obf der Polizei in Chicago erklärte, daß die Befehle Marquisin Emma Goldman, deren Verurteilung zum großen Teil Golgoths zur

sich damit, Vandon durch einen Blick zum Veden aufzulockern.
 „Der Richter“, begann der ehemalige Offiziersburche, „als Sie mich das letzte Mal vorgelesen haben, gab ich mein Wort. Sie von allem zu unterrichten, was in der Sache von Vandes etwa noch ermittelt würde. Dieses Wort will ich heute einlösen.“
 „Hat sich denn etwas ereignet, was uns Marthel brachte?“
 „Es hat sich mehreres ereignet.“
 „Was denn?“
 „Eine Feuersbrunst, ein Diebstahl, ein Mord.“
 „Und wo wurden diese Verbrechen begangen?“
 „In Arz bei Tropez.“
 Der Freudenstimmmer, der die Jäge des Beamten verkündet hatte, erlösch schlüssig.
 „Bei Tropez? Dann geht es uns nichts an. Ist Sache des dortigen Landgerichts.“
 „Ich bitte um Vergebung, es geht uns sehr an. Weil nämlich die Leute, die dort geraubt gemordet und gefehnt haben, dieselben sind, die das Verbrechen von Vandes begangen haben, und weil man sie der ersten That wegen, die nur die zweite nach sich gezogen hat, verfolgt.“
 „Ja, kennen Sie denn diese Leute jetzt?“ rief der Richter.
 „Ich kenne sie.“
 „Und wissen, wo man sie verhaften kann?“
 „Nein! Aber ich werde Ihnen Mittel und Wege zeigen.“
 „Dann soll also die Untersuchung, die man vor zwei Monaten so häufig strecken lassen mußte, wieder aufgenommen werden können? Und wir haben Aussicht auf Erfolg?“
 „Da ist gar nicht zu zweifeln. Wenn Sie das Nöthige thun, muß es dieses Mal zum Klappen kommen.“
 „Ah?“ schrie Marquer förmlich, dunkelroth vor Aufregung.
 „An mir soll's wahrhaftig nicht fehlen, nach all den Schereiten, die ich hatte, den Demüthigungen, die ich mir gefallen lassen mußte.“
 Er wurde plötzlich inne, daß er sich verrathen hatte. An

Verhörung der Frau veranlaßt wurde, nicht mehr von Chicago unter vollster Vernehmung seiner. Er ließ durchblicken, daß sie gleich, nachdem er einen Entschluß hinter sich stellen habe, verpackt worden sei. — Golgoths erklärte in seinem schriftlichen Geständnis: Emma Goldman hatte mich in Arz bei Tropez, auf ihre Seite, daß alle Mitglieder angeordnet werden müßten, mich nicht mehr zu sehen, sobald mich der Kopf mit der Schmeißer plauge. Emma Goldman wurde vor fünf Monaten von der Polizei aus New York vertrieben, und man hörte zuletzt in Toledo (Ohio) von ihr.

Aus der Umgebung.

*** Göttingen, 10. September.** (Kriegsangelegenheit) Geleit-Namen wurde der Arbeiter Robert Reinhard, der sich jetzt hier aufhält, festgenommen, weil er verdrängt war, ein Fahrrad von Fole Lindenstraße 3 einzuweisen zu haben. Als N. merkte, daß seine Verhaftung auf dem Ratte bevorstehe, versuchte er, sich zu entziehen, wurde jedoch in der Nähe des Logarithmus-Hausgebirges von einem Geleitwachmann ergriffen und der Polizei übergeben. Kurz vor seiner Ergreifung war er seinen Verfolger Radlinie entgegen. N. behauptet, der Dieb zu sein, er wird aber auf das Bestimmteste von Zeugen als der Dieb bezeugt.

*** Göttingen, 10. September.** (Verkehrsmittel) Das Dienstwagen Anna Veit von hier führte gestern Abend beim Anhalten auf der zweiten Etage des Hauses Bahnhofsstraße Nr. 9 in den Hof, wo es schon verlegt angebunden wurde und nach dem Krankenbuche geschickt werden mußte. In unserer Stadt war das Gericht verlegt, in der Hauptstadt verlegte die Zugsbahn alle vorgekommen sein. Göttingerische Bericht das Gericht auf Unschärfe. — Die diege Assamant hat die umliegenden Verhältnisse mit Wohlstand versehen. Mit den verschiedenen Gemeinden sind die verschiedenen Unternehmungen in die Wege geleitet. — Der Arbeiter, der von hier und der Arbeiter R. aus Nordholfen a. Schf. wurden gefahren in unserer Stadt wegen Diebstahls verpackt und dem Amtsgericht übergeben.

*** Weimarsfeld, 11. September.** (Schusswunden) In einer von Weimarsfeld der höchsten Schusswunden-Untersuchung öffentlichen Vernehmung der Gattin des Verstorbenen unter der Stadt wurde gefahren die Erklärung einer Schusswunden-Geschichte für Gabel und Gewehr für unsere Stadt beschaffen. Es werden über 38 Personen ihren Beitrag an. Der neue Kolonialen wird sich dem Unterwörden Sachsin Führungen anschließen, den die Städte Weimar, Naumburg, Jelp, Weim, Jena, Apolda, Gerst, Weba, in die Schusswunden werden, die die verschiedenen Gemeinden angehängen.

*** Göttingen, 10. September.** (Verhaftet) und in das Amtsgerichts, genähigt nach Oberstehen überließ die Frau N. von hier, welche, wie berichtet wurde, ihr an 3 Jahren alles Kind in den Brunnen geworfen hätte.

*** Göttingen, 10. September.** (Ueberraschung) Heute Nachmittag gegen 6 Uhr hatte ein Geleitführer aus Weba in der Nähe der Grotte bei das Unglück, auf der Schleppe zu fallen. Der Beobachter wurde dabei überfahren und erlitt einen Armbruch und Verwundung. Die Verwundungen sind nicht gefährlich, die Armverletzung ist aber sehr gefährlich. Der Verwundete wurde sofort in die Göttinger Krankenhaus gebracht, wo die Verwundungen der Verwundeten angehängt werden sollte, fürste um und verpackt. Göttingerische Bericht wurde niemand der Umgehenden getroffen. Wie gewöhnlich sind natürlich wieder eine ganze Schaar neugieriger Kinder in nächster Gegend umhergegangen, die die Schusswunden gerade im Augenblicke des Schusses beobachtet. Nach dem sie heute vollständig ein schweres Unglück zu bezeichnen. — Nachdem an Stelle des umgehenden ein provisorischer Holzstamm aufgestellt war, drammten gefahren Abend zum ersten Mal 2 Wagenknoten.

*** Hildersfelden, 10. September.** (Berungung) Ist heute Mittag der Schulamtsbesitzer V. V. in welcher die in den Bau legende Rede von der Vätergalerie über die Göttinger wolle. Er kam dabei zu Falle und brach den linken Fuß über dem Knöchel, so daß er nach seiner Wundung gefahren werden mußte.

Wandenburg, 10. September. (Wagenbrand) Gestern Abend gegen 10 Uhr wurde ein Wagen mit einem entzündeten Göttinger in der Nähe des Ostbahnhofes in Brand. Der Wagen wurde alsbald aus freie Geleis gegeben und mittels der Wasserleitung ausgelöscht, so daß kein weiterer Schaden entstanden ist.

lokales.

Die Hauptstadt unserer Original-Industrie ist von dem Ombudsman gefordert.
 Halle, 11. September.

Städtische Kommission.

Finanzkommission.
 Sitzung am Donnerstag, den 12. September er., Nachmittag 5 Uhr im Kommissionszimmer.

Tagesordnung:
 1. Kaufmännischer Rechnungsbuch des Wasserwerks für 1900 und Antrag auf Nachbestellung.
 2. Antrag auf Rückzahlung einer Kautions.
 3. Antrag auf Vermeidung der Mittel zur Vermeidung warmer Wärmehäufigkeit an arme Kinder der Volkshäuser.
 4. Antrag auf Beschaffung eines Kranken-Transport-Wagens.
 5. Sonstige Eingänge.

Der Bürgermeister v. Holly hat heute einen vierundsechzigköpfigen Urlaub angetreten.
 Fernsprecherverh. Handwerker ist zum Fernsprecher mit Halle und Nummern-Nachwahl zugelassen. Die Sprechgebühr beträgt 1 Mf.

Stelle des leidenschaftlich erregten Menschen trat wieder der frohliche, gelassene Beamte. Er rief einen Senker aus, hob die Hände einen Augenblick nach oben, wie um den Unterraum in ein ruhigeres Geleis zu bringen, griff nach dem Papiermesser, das ihm zur Ablenkung für die Vernehmung dienen konnte, und lagte mit feinem Ton: „Erzählen Sie mir die Sache im einzelnen.“
 Vandon schloßerte getrennt und folgerichtig, was sich in Arz ausgetragen hatte. Er verweltete die der Persönlichkeit dieser Frau v. Wigola, der fremdenartigen Erscheinung Agostinis und erklärte dann das plötzliche Eingreifen des freudigen „Hans“. Der Richter hörte ihm unbewegt, aber mit großer Aufmerksamkeit zu und schrieb kurze Notizen nieder, um den Faden der Erzählung festzuhalten. Die Zeit verstrich; die Sonne sank tiefer und tiefer, und ihr Schein färbte die Scene blutig roth. Dann trat Dämmern ein, und jetzt erst ging Marquer vom Jübler zum Frager über.
 „Dieser Cesare Agostini ist also in Paris?“
 „Ja; Herr Graf hat ihn gesehen und der junge Herr Vandon hat mit ihm gesprochen. Es scheint, daß er mit Fräulein Lichtenbach verlobt ist.“
 „Der Tochter des Bankiers? Wie kann ein Mann in Lichtenbachs Verhältnissen, bei seinen Beziehungen, sich von einem Abenteuerer beschwindeln lassen? Ist das denkbar?“
 „Sie werden's ja sehen! Wenn Sie wissen wollen, wo Agostini sich aufhält, so lassen Sie Lichtenbach überwachen. Die sind Gewärtner und Gewährleistunghaber!“
 „Und die Frauensperson. . . die Wigola?“
 „Agostini wird Sie auf ihre Spur leiten, und wenn Sie einmal die Wigola haben, dann erwischen Sie auch den Hans und die übrigen Mithuldigen, falls ihrer noch mehr sind, was ich glaube. Es muß eine ganze Bande sein.“
 „Und was wird Herr Marcel Vandon vornehmen?“
 (Fortsetzung folgt.)

*** Verlegung der nicht pensionsberechtigten fidejussorischen Bedienten und Arbeiter sowie der Hinterbliebenen derselben.** Die diese Angelegenheit betref. von und durch den 8. Tagen mitgeteilte Mittheilung ist der Stadtbürokratie-Verwaltung nunmehr zugewandt. Der in der Angelegenheit betref. von und durch den 8. Tagen mitgeteilte Mittheilung ist der Stadtbürokratie-Verwaltung nunmehr zugewandt. Der in der Angelegenheit betref. von und durch den 8. Tagen mitgeteilte Mittheilung ist der Stadtbürokratie-Verwaltung nunmehr zugewandt.

*** Sie werden nicht alle.** Auf dem Vierdecker ließ sich gestern ein hiesiger junger Mann von einem pflanzlichen (?) Aigenenraden im Rummelplatzgelände P. 4. abfahren, worauf der Fahrer mit dem Rade die Straße ergiff. Der Vierdecker machte einen Polteriergerausch von dem Vorgange Mitteilung, worauf ein breiterer Beamter den Vierdecker verfolgte, welchen er einholte und festnahm. Strafe für sich selbst wird der Vierdecker verurteilt.

*** Ein eigenartiger Unfall** ereignete sich gestern Nachmittag auf dem Kopplage. Einer Frau plägte beim Befahren eines Dampfkarrenfeldes eine Krampfanfall zu erleiden. Ein zufällig in der Nähe befindlicher Mann ließ die Frau nach der Fallende im Wäldchen hinfallen, von wo sie, nachdem ihr ein Verband angelegt worden war, mittels Droste nach ihrer Wohnung fahren konnte.

*** Selbstmord.** Am Freitag Abend fand, wie der „Verf. d. Korresp.“ meldet, der Selbstmörder bei Hienbach in der Nähe des Wellerturmes bei Selbstmord auf dem Kruppigen Oelde liegen. Er wurde eines ungeführten jungen Mannes, der sich zweifelslos von dem eben passierten Unglück habe überleben sollen. Der Selbstmörder ist der 17 Jahre alte Kaufmann Friedrich Balthasar aus Halle. In einem Briefe hat er seine Eltern und Geschwister um Vergebung wegen des schrecklichen Schicksals, aber ein auf ihn gefallener unglücklicher Verzicht treibe ihn dazu; in der ihm unterstellten Notlage seines Verfalls habe sich ein Selbstmord von 12 M. herausgestellt, der er erwidern habe sollte. Am Schluß des Briefes hat er seine Eltern nochmals um Entschuldigung und Betheuerung seiner Liebe.

*** Gewaltige Diebstahl.** Auf dem Kopplage wurde gestern Nachmittag von der Polizei eine Frau festgenommen, die sich „einfachen“ wollte und deshalb von verschiedenen Verkaufshändlern Spirituosen und Getränke abgenommen hatte. Die Frau wurde mit dem Kopplage nach ihrer Wohnung gebracht.

Stadtsaal Halle N., Burgstraße 38:
Aufgehoben (10. September): Der Redakteur Wilhelm Dornath und Martha Hermann, Schillerstraße 25. — Der Schneider Paul Schick und Amanda Berger, Leipzig und Kasselstraße 30. — Der Kaufmann Wilhelm Franke und Ludwig Franke, Erbstadt 39 und Breitenstraße 16. — Der Maurer Hermann Franke und Anna Richter, Reilstraße 25.
Geboren (10. September): Dem Fabrikarbeiter Franz Schaefer eine Z. Margarete, Lützowstraße 48. — Dem Goldschmied Friedrich Wulfer eine Z. Emma, Burgstraße 70. — Dem Schlichter Albert Rehbock eine Z. Elise, Schillerstraße 38. — Dem Klempner Albert Kuntz ein S. Paul, Knaulstraße 10.
Geboren (10. September): Der Eisenhändler Albert Gottlieb Schulz 54 J., Kasselstraße 11. — Des Goldschmiedes Albert Hübner eine Z. Marie 11 J., Lützowstraße 8. — Des Goldschmiedes Carl Conrad 2 J., Reilstraße 66. — Des Danbarbeiters Carl Günther S. Karl 1 J., Körnerstraße 55.

*** Die Kaiserl. Leopoldinisch-Carolinische deutsche Akademie der Naturforscher** verlor durch den Tod der Königin Dr. Wilhelmine Schimper, Professor der Botanik und Vorleser der botanischen Mikroskopie in Halle, G. am 12. Juli 1896 in Stenoburg i. U. G. geboren und gehörte der Akademie seit 1891 als Mitglied an.

*** Die Kaiserl. Leopoldinisch-Carolinische deutsche Akademie der Naturforscher** verlor durch den Tod der Königin Dr. Wilhelmine Schimper, Professor der Botanik und Vorleser der botanischen Mikroskopie in Halle, G. am 12. Juli 1896 in Stenoburg i. U. G. geboren und gehörte der Akademie seit 1891 als Mitglied an.

Marktpreise
der Woche vom 1. bis 7. September 1901
nach den Ermittlungen der Marktkommission.

Gegenstand	Verkaufs-Einheit	Preis						
		M	A	M	A	M	A	
Weizen	gut	100	16	50	16	—	16	25
	mittel	—	15	90	14	80	15	35
	gering	—	14	—	13	—	13	50
Roggen	gut	—	14	50	14	80	14	40
	mittel	—	13	—	12	—	12	50
	gering	—	17	50	16	—	16	75
Gerste	mittel	—	15	50	15	50	15	40
	gering	—	15	15	14	—	14	50
	—	—	15	80	15	80	15	50
Hafer	mittel	—	15	40	14	—	14	70
	gering	—	14	—	13	—	13	50
	—	—	20	—	18	—	19	—
Erbsen (Weisse)	—	—	24	—	21	—	21	50
	—	—	36	—	33	—	37	—
	—	—	6	—	5	—	5	50
Nichtroste (Kraut)	—	—	7	50	6	—	6	75
	—	—	5	20	4	—	4	60
	—	—	8	21	6	—	6	—
Münchener (im Fuder)	—	—	1	100	100	—	103	—
	—	—	1	100	100	—	103	—
	—	—	1	30	1	—	1	15
Schweinefleisch	—	—	1	60	1	—	1	50
	—	—	1	40	1	—	1	35
	—	—	1	30	1	—	1	20
Schmalz	—	—	1	40	1	—	1	35
	—	—	1	40	1	—	1	35
	—	—	3	—	2	—	2	70
Eier	—	—	4	20	8	—	8	70
	—	—	4	20	8	—	8	70
	—	—	4	20	8	—	8	70

*** Die Kaiserl. Leopoldinisch-Carolinische deutsche Akademie der Naturforscher** verlor durch den Tod der Königin Dr. Wilhelmine Schimper, Professor der Botanik und Vorleser der botanischen Mikroskopie in Halle, G. am 12. Juli 1896 in Stenoburg i. U. G. geboren und gehörte der Akademie seit 1891 als Mitglied an.

*** Die Kaiserl. Leopoldinisch-Carolinische deutsche Akademie der Naturforscher** verlor durch den Tod der Königin Dr. Wilhelmine Schimper, Professor der Botanik und Vorleser der botanischen Mikroskopie in Halle, G. am 12. Juli 1896 in Stenoburg i. U. G. geboren und gehörte der Akademie seit 1891 als Mitglied an.

Ans dem Geschäftsverkehr.
* 100.000 Mark ist der Hauptpreiser der Meyer Dombau-Gesellschaft, welche außerdem mit bedeutenden Geldgewinnen reich ausgestattet ist. — Es werden die Meyer Dombau-Werke nie immer überflüssig für den Bau der Eisenbahnlinie von Halle nach Magdeburg. Die Eisenbahn beginnt in wenigen Tagen, zu welcher hauptsächlich eine grobartige Wirkung ausbleibt. — Hermann Hermanns.

Hunderttausend Akmatiker preisen Zematone
und empfehlen dieses Präparat allen an Akmatie leidenden als das einzig zweckmäßige Mittel, wodurch nicht nur die heftige Erkrankung erzieht wird, sondern ferner die Bekämpfung derselben zu ermöglichen ist.
Nachfolgend einige Stimmen zur Vereinerlichung:
„Kiel, Jungmannstraße 68.
„Nachdem ich Zematone-Pulver gebraucht hatte, ist die Akmatie sofort beseitigt worden und konnte ruhig schlafen. Es wurde dabei die Wirkung der Zematone-Pulver sehr lebhaft empfunden, zu welcher hauptsächlich eine grobartige Wirkung ausbleibt.“ — Hermann Hermanns.
„Eben a. M., Dombstraße 39.
„Gleich nach der ersten Einnahme des Zematone-Pulvers lösten sich alle Schmerzen und verfielen mir Ruhe und Besserung, der lang andauernde Schlaf ist mir wieder gekommen, zu welcher hauptsächlich eine grobartige Wirkung ausbleibt.“ — Hermann Hermanns.
„Eben a. M., Dombstraße 39.
„Nach dem Gebrauch des Zematone-Pulvers sind mir alle Schmerzen beseitigt worden und konnte ich wieder ruhig schlafen, zu welcher hauptsächlich eine grobartige Wirkung ausbleibt.“ — Hermann Hermanns.
„Eben a. M., Dombstraße 39.
„Nach dem Gebrauch des Zematone-Pulvers sind mir alle Schmerzen beseitigt worden und konnte ich wieder ruhig schlafen, zu welcher hauptsächlich eine grobartige Wirkung ausbleibt.“ — Hermann Hermanns.“

*** Die Kaiserl. Leopoldinisch-Carolinische deutsche Akademie der Naturforscher** verlor durch den Tod der Königin Dr. Wilhelmine Schimper, Professor der Botanik und Vorleser der botanischen Mikroskopie in Halle, G. am 12. Juli 1896 in Stenoburg i. U. G. geboren und gehörte der Akademie seit 1891 als Mitglied an.

*** Die Kaiserl. Leopoldinisch-Carolinische deutsche Akademie der Naturforscher** verlor durch den Tod der Königin Dr. Wilhelmine Schimper, Professor der Botanik und Vorleser der botanischen Mikroskopie in Halle, G. am 12. Juli 1896 in Stenoburg i. U. G. geboren und gehörte der Akademie seit 1891 als Mitglied an.

Bericht aus der Landwirtschaftscommission für die Provinz Sachsen über das abgelaufene Getreidejahr am 9. September 1901.

Kreis	Preis pro 100 kg in Mark				
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Krbau
Anschleben	15.50-17.50	13.00-14.00	14.00-17.40	14.50-15.50	—
Halle	—	—	—	—	—
Stendal	16-17	13.80-14.10	14.20-15.90	14.00-14.90	18.00-20.00
Jerichow 1	—	—	—	—	—
Delitzsch	16.00-17.00	13.80-14.80	—	13.50-15.00	—
Halle 2	—	—	—	—	—
Torun	16.10-18.00	14.10-14.60	15.75-16.40	13.80-14.30	—
Torgau	15.90-17.00	13.75-14.80	13.90-14.20	12.50-13.50	—
Schweinfurt	16.00-18.00	13.80-14.80	15.00-17.00	14.00-15.00	18.00-20.00
Magdeburg	—	—	—	—	—
Wittenberg	16.00-17.10	14.40-14.80	15.00-17.50	13.50-15.50	—
Naumburg	—	—	—	—	—
Halle 3	—	—	—	—	—
Blankenburg	16.30	—	—	—	—
Querfurt	—	—	—	—	—
Harburg	—	—	—	—	—
Lützenburg	—	—	—	—	—
Nordhausen	15.50-16.00	14.00-14.50	15-16	13.50-15.00	18-20

S. Weiss, Halle a. S.

Eingang von Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison.

Stoffe erprobter bester Fabrikate sind in reichhaltigster Auswahl bis zu den feinsten Qualitäten am Lager.

Anfertigung nach Maass

wird bei grösster Sorgfalt zu billigsten Preisen gediegen und chic ausgeführt.

Eigene Zuschneiderei. Für guten Sitz wird garantiert.



stets großen Umsatz zu haben, à Mt. 2,30 und Mt. 2,65 pr. 100 Stück abgeh. — Jeder Besuch muß befriedigen! 500 Stück per Post werden franco versandt.

Rich. Brauel, Halle a. S., Große Steinstraße 25.

Partie Linoleum.

Linoleum mit durchgehendem bunten Muster, daher unverwundlich zu Läufern, Zimmer-, Treppenbelägen, unter der Hälfte des sonstigen Preises.

Linoleum einfarbig stark und bunt bedruckt.

Linoleum-Teppiche und Vorleger mit kleinen Fehlern.

Linoleum-Treppenstufen und Läufer

zu enorm billigen Preisen im Laden Königstrasse 18.

Gebr. Buttermilch,

Halle, Fernsprecher 508.

Pommersche Hypotheken-Actien-Bank.

Am 28. September cr. findet eine Versammlung der Pfandbriefbesitzer statt, welche eine Theilung der Coupons per 1. Jan. und 1. April 1902 genehmigen soll.

Wir ersuchen um umgehende Einreichung der Pfandbriefe zur Vertretung in dieser Versammlung.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipzigerstr. 12.

DAVID'S MIGNON-KAKAO

per Pfd. Mk.: 1,60, 1,80, 2,00 u. 2,40

Ist an Reinheit und Wohlgeschmack unübertroffen.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.

Geöffn. Möbel-Magazin. Geöffn. 26.

Nur dauerhaft geborgene Möbel verkauft zu billigen Preisen, ganze Ausstattungen von 300 Mark an, sowie einzeln Möbel. Für gute Polsterung garantiert.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Rud. Goidies, Tischlermeister.

Geöffn. 26. Geöffn. 26.

Frauen-Industrie-, Kunstgew.- und Mal-Schule

academische Lehranstalt I. Ranges für modernste Damenschneiderei und Wäsche-Confection, älteste und bestrenommierte am Platze.
Halle a. S., Alte Promenade 25, der Hauptpost schrägüber.
Prospect gratis u. franco durch die Vorsteherin **Frl. Clara Martini.**

Hausfrauen.

Gegen alte Wollachen liefert Herr: u. Damen-Reisender Stoffe aller Art, Zeppische, Decken, Strickwolle, Feinen u. Baumwollwaaren, leibene Schlafdecken und Bettdecken zu billigen Preisen.
R. Eichmann, Ballenstedt.
Annahmestelle u. Wolllager bei **Dr. Klaus, Spiegelstr. 2.**
fr. Querfurth, Sandwehstr. 21.

Ein guter **Haustrunk** ist das nach neuem Verfahren hergestellte, gut abgelagerte **Hausbier** in Flaschen à 6 Bl., **Export-Doppelpier** in Flaschen à 10 Bl., von **Heinrich Müller's Wwe., Schwemme-Brannerei.**

H. Unger's Hygien. Schutz.

Besitzt als bequemer, unerschütterlicher, absolut zuverlässiger hygienischer Mundschutz anerkannt. Von vielen Hygienikern (Universitätsprof. etc.) nachweislich empfohlen. Entzende von Ankerkennungen zur Einsicht. 1 Pfd. Mk. 2,-, 2 Pfd. Mk. 3,50, 3 Pfd. Mk. 5,-, Preis 20 Pfg.

H. Unger, Chem. Laboratorium, Berlin N., Friedländerstr. 131 a.
In Halle zu haben: **Löwenapotheke, feuer. Oec. Mittern., Str. Ulrichstr. 40.**

Zähne Gaumen. Garantie für Saubereit. Zahnziehen schmerzlos, ohne allg. Verabreichung. **Umarbeitung aller Gebisse u. Reparaturen in 3-6 Stunden.**
Americ. Zahn-Atelier Netz, nur Geöffn. 21, auf 21 achten.



Haarausfall

und Schuppenbildung beseitigt sicher, frische Haarbildung fördert in auffallender Weise

„Petrolodeur“

jeines Parfüm aus entzartem und entgähem (geruchlosem) Petroleum mit Eau de Cologne.

In Halle zu haben: **Engel-Apothek, General-Vertreter E. Walther's Nacht.,** Drogeriehandlung. **Gemeinsame Fabrik Lienzling a. Chiemsee, Post Gmünder.**

Täglich frischgeschossen

junge Rebhühner von 80 Pfg. an, hochfeinen Magdeburger Kohl, Teltower Rüben, fettflüssenden Rhein- und Westfälischen, Kieler Sprotten, Schleichbücklinge, Elbsaale, Fländern, Neumannen, Delikatesshering, Bismarck- und Brathering, Ia. Braunsch. Cervelatwurst, hochfeine Dauerwaare, Pfund 1,40 Mk. im Ganzen. Ia. Westfal. Danerschinken, Pfd. 1,30 Mk. im Ganzen.

Pottel & Broskowski.

205. Königl. Preussische Lotterie.

Zur III. Klasse, Ziehung 14.—18. September.

haben wir **Kaufloose** abzugeben.

Die Königlichen Lotterie-Einnehmer.

Burchardt, Frenkel, Herrmann, Lehmann.

Frische gute Molkerei-Butter à Pfd. 108 Pf.

Süsse Obst-Marmelade Pfd. 22 Pfg.

Neugelegte Eier. — Trink-Eier. —

Frische gesunde Eier Mdl. 70 Pfg.

Frische feinste Tafelbutter.

Gr. Ulrichstr. 44 **F. H. Krause** Gr. Steinstr. 42
Leipzigstr. 28 **Thomasiusstr. 10**
Alter Markt 18 **Steinweg 24**
Bernburgerstr. 16

Glacé handschuhe

reimig säubel und sehr auf **Hübner's Maserberger.**

Mussiebel!

• **Heiland Dr.-htw.-Berei,** •
• **Wandbucgerstraße Nr. 61.** •



Eine Ueberraschung

bietet die einzig empfehlenswerthe **Kaffee-Filterier-Maschine**

Original Knecht mit Porzellanfilter.

Rein Metallgeschmack, Kosten der Betriebskosten der Siebe unmöglich. Für gesundheitsgemäße Kaffeebereitung unter vollkommenster Ausnutzung des Kaffees der beste, bequemste, verlässlichste und im Gebrauch billigste Apparat empfiehlt das **Rind- u. Dampfervermagazin** **Hempelmann & Krause.**